

PRESSETEXT

MUSEE DES BEAUX-ARTS | MULHOUSE | FRANKREICH

http://www.j-psergent.com/sergent_upcoming.htm

JEAN-PIERRE SERGENT MAYAN DIARY

9.4. - 29.5.2011

Ausstellungseröffnung am Freitag, den 8. April 2011 um 18 Uhr 30

Das Musée des Beaux-Arts de Mulhouse zeigt vom 9. April bis zum 29. Mai 2011 die Ausstellung „Mayan Diary“ des Künstlers Jean-Pierre Sergent. Die Ausstellung gibt einen Querschnitt durch die monumentalen Arbeiten auf Plexiglas und lädt ein, sich noch einmal mit der Entwicklung eines Künstlers auseinanderzusetzen, der in den Vereinigten Staaten einen Formen-Kanon entwickelt hat, den er auch heute noch in Frankreich in seinem Atelier in Besancon weiter verfolgt.

Im Titel „Mayan Diary“ klingt der namensgebende Werkzyklus an, mit dem Jean-Pierre Sergent vor mehr als einer Dekade begann, als er sich 1993 in New York niederließ. In seinem Werk, das ausufernd erscheint, bevor es erst einmal zusammengesetzt ist, stellt Jean-Pierre Sergent ein künstlerisches System vor, in dem sich Symbole und visuelle Anleihen sowohl aus archaischen als auch modernen Zivilisationen überlagern und mischen.

Obwohl der Künstler seine Laufbahn mit einer abstrakten Bildsprache begann, stellt sich die Ausstellung „Mayan Diary“ als eine bildnerische und intellektuelle Untersuchung dar, bei der auch Elemente der Figuration von großer Bedeutung sind. Menschliche, oft weibliche, Körper, ihre sexuelle Aufladung in Erinnerung rufend, symbolische wie allegorische Bilder, geometrische Formen, schriftliche Zitate: das Universum, das Jean-Pierre Sergent hier beschreibt, ist ein mit Informationen übersättigtes. Diese aufeinander bezogenen „Codes“, die jeder Zivilisation zu eigen sind, funktionieren wie eine Zusammenfassung gegenübergestellter Vergänglichkeiten, hier verbunden mittels des Siebdrucks um Geschichten zu schreiben, die oft die Fassungskraft übersteigen.

Im Bild dieses „Tagebuchs der Maya“ (Mayan Diary), in dem das Wort durch das Bild ersetzt ist um dem Betrachter eine visuelle Reise zu ermöglichen, besinnt sich die vom Musée des Beaux-Arts de Mulhouse gezeigte Ausstellung auf eine künstlerische Haltung, die Jean-Pierre Sergent seit seinen Jahren in den USA antreibt. Von den kleinen Papierarbeiten bis zu den imposanten Siebdrucken auf Plexiglas entwickelt der Künstler in der Doppeldeutigkeit einer seriellen und doch jedesmal einzigartigen Arbeitsweise eine von persönlichen Erfahrungen geprägten Prozess, der das Universelle berührt, wo durch das Zusammenfügen Neues entsteht.

Das Werk von Jean-Pierre Sergent, selbst ständig in Entwicklung begriffen, führt auf eine fundierte, sich selbst erklärende Art eine Welt der fortwährenden Metamorphosen vor Augen, aus der das Leben herauszusprudeln scheint. Eingedenk der positiven Kraft, die Jean-Pierre Sergent auf seinen Reisen quer durch Mexiko und Guatemala erlebt hat, ebenso wie der Erfahrung von Angst in den USA, in der Weltstadt New York, operiert er in seinem Werk mit der Idee eines kulturellen Synkretismus zwischen einem Komplex archaischer und zeitgenössischer Formen.

Ein Werk, nachdenklich wie vermittelnd: auch in dieser Hinsicht lädt die Wahl eines entschieden modernen Materials wie das Plexiglas in der Überlagerung von Transparenzen zu einer transzendenten Reise ein.

(Übersetzung: Stefan Moritz Becker)

Künstlergespräch: Sonntag, 17. April und Sonntag, 29. Mai 2011 jeweils um 15 Uhr.

ADRESSE

MUSEE DES BEAUX-ARTS
4 place Guillaume Tell
68100 Mulhouse
FRANKREICH
Tél : +33 3 89 33 78 10

www.musees-mulhouse.fr

INFO

April 9 to May 29, 2011
Open Every day, excepted on Tuesday and holidays : 1 p.m.- 6.30 p.m.
Free Entrance

CONTACT

Cécile Vincent
Tél : 03.69.77.77.90
Mail: cecile.vincent@mulhouse-alsace.com

PRESSE

[DOWNLOAD BIO + HIGH-RESOLUTION IMAGES](#)